

54. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 16. März 2011, 17:00 Uhr bis 19:10 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsidentin Marina Garzotto (SVP)

Protokollführung: Sekretär Christian Aeschbach (FDP)

Anwesend: 123 Mitglieder

Abwesend: Thomas Schwendener (SVP), Bruno Sidler (SVP)

Der Rat behandelt aus der von der Präsidentin erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2010/393](#) Weisung vom 26.01.2011: FV
Überarbeiteter Voranschlag (Budget) 2011 der Stadt Zürich und
Genehmigung der überarbeiteten Produktgruppen-
Globalbudgets 2011

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

Die Mitteilungen der Ratspräsidentin werden zur Kenntnis genommen.

Geschäfte

1146. **2010/393**
Weisung vom 26.01.2011:
Überarbeiteter Voranschlag (Budget) 2011 der Stadt Zürich und Genehmigung der überarbeiteten Produktgruppen-Globalbudgets 2011

Die Budgetberatung wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 53, Protokoll-Nr. 1146/2011).

Eintretensdebatte.

Beschlüsse:

BEHÖRDEN- UND GESAMTVERWALTUNG

S. 089	10 1030 3180 0000	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Vormundschaftsbehörde Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter				
			Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
001.	Antrag Stadtrat				1'240'000	Mehrheit
				200'000	1'440'000	Minderheit
						Enthaltung
						Präsident Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Vizepräsident Theo Hauri (SVP), Samuel Dubno (GLP), Monika Erfigen (SVP), Urs Schmid (FDP) Rebekka Wyler (SP) Referentin, Myriam Barzotto (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Lucia Tozzi (SP), Florian Utz (SP) Walter Angst (AL)
						Begründung: Keine Kürzung der Entschädigungen der privaten MandatsträgerInnen

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse).

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 62 gegen 55 Stimmen zu.

S. 093	10 1060 3010 0858	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Gesamtverwaltung Sammelkredit für die Anpassung der Löhne im Zusammenhang mit den Lohnmassnahmen nach Städtischem Lohnsystem (SLS)				
			Verbesserung	Verschlech- terung	Betrag	Stimmen
002.	Antrag Stadtrat				0	Minderheit
				14'500'000	14'500'000	Mehrheit
						Präsident Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Vizepräsident Theo Hauri (SVP), Samuel Dubno (GLP), Monika Erfigen (SVP), Urs Schmid (FDP) Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Myriam Barzotto (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Lucia Tozzi (SP), Florian Utz (SP)
						Begründung: Keine Streichung der Lohnmassnahmen für das städtische Personal

Min Li Marti (SP) beantragt Abstimmung unter Namensaufruf.

Der Rat stimmt dem Antrag auf Namensaufruf mit 120 gegen 0 Stimmen zu, womit das Quorum (=30 Stimmen gemäss Art. 41 Abs. 1 GeschO GR) erreicht ist.

Abstimmung unter Namensaufruf gemäss Art. 41 GeschO GR sowie gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse).

Abstimmungsprotokoll				
Platz#	Name	Vorname	Partei	Stimme
075	Abele	Martin	Grüne	JA
151	Amacker	Bruno	SVP	NEIN
051	Ammann	Jürg	Grüne	JA
143	Anderegg	Peter	EVP	NEIN
084	Angst	Walter	AL	JA
110	Anhorn	Ruth	SVP	NEIN
012	Aubert	Marianne	SP	JA
066	Badran	Jacqueline	SP	JA
060	Bär	Linda	SP	JA
137	Bartholdi	Roger	SVP	NEIN
020	Barzotto	Myriam	SP	JA
168	Baumer	Michael	FDP	NEIN
113	Bergmaier	Guido	SVP	NEIN
038	Bernhard	Irene	GLP	NEIN
106	Blöchlinger	Patrick	SD	JA
117	Bourgeois	Marc	FDP	NEIN
017	Brander	Simone	SP	JA
171	Bürlimann	Martin	SVP	NEIN
043	Butz	Marlène	SP	JA
061	Di Concilio	Salvatore	SP	JA
153	Dogwiler	Sven Oliver	SVP	NEIN
035	Dubno	Samuel	GLP	NEIN
057	Dubs	Marianne	SP	JA
166	Egger	Urs	FDP	NEIN
175	Erfigen	Monika	SVP	NEIN
140	Fehr	Urs	SVP	NEIN
062	Feuillet	Dominique	SP	JA
008	Frei	Dorothea	SP	JA
026	Garcia	Isabel	GLP	NEIN
001	Garzotto	Marina	SVP	NEIN
045	Glaser	Helen	SP	JA
054	Glättli	Balthasar	Grüne	JA
009	Graf	Davy	SP	JA
032	Gut	Christoph	SP	JA
119	Hagger	Joachim	FDP	NEIN
116	Hänni-Etter	Cäcilia	FDP	NEIN
176	Hauri	Theo	SVP	NEIN
049	Heinrich	Uschi	SP	JA
029	Hochreutener	Andrea	SP	JA
147	Hohl	Marc	FDP	NEIN
088	Hug	Christina	Grüne	JA
126	Hüssy	Kurt	SVP	NEIN
173	im Oberdorf	Bernhard	SVP	NEIN
128	Jäger	Alexander	FDP	NEIN
033	Jahreiss	Fiammetta	SP	JA
031	Jüsi	Bernhard	SP	JA
069	Kälin	Simon	Grüne	JA

007	Käppeli	Hans Jörg	SP	JA
023	Käser	Philipp	GLP	NEIN
016	Katumba	Andrew	SP	JA
132	Kessler	Alain	FDP	NEIN
053	Kisker	Gabriele	Grüne	JA
055	Knauss	Markus	Grüne	JA
041	Küng	Peter	SP	JA
160	Kunz	Hanspeter	EVP	NEIN
034	Landolt	Maleica	GLP	NEIN
131	Lauber	Tamara	FDP	NEIN
036	Ledergerber	Zora	GLP	NEIN
003	Leiser	Albert	FDP	NEIN
121	Liebi	Roger	SVP	NEIN
021	Luchsinger	Martin	GLP	NEIN
161	Mächler	Martin	EVP	ENTHALTEN
058	Makwana-Boss	Elisabeth	SP	JA
002	Manser	Joe A.	SP	JA
156	Margrit	Haller	SVP	NEIN
101	Mariani	Mario	CVP	NEIN
063	Marthaler	Thomas	SP	JA
048	Marti	Min Li	SP	JA
071	Meier-Bohrer	Karin	Grüne	JA
092	Meier	Daniel	CVP	NEIN
138	Monn	Thomas	SVP	NEIN
022	Nabholz	Ann-Catherine	GLP	NEIN
073	Nagel	Ueli	Grüne	JA
011	Nüssli-Danuser	Andrea	SP	JA
042	Papageorgiou	Kyriakos	SP	JA
115	Pflüger	Severin	FDP	NEIN
086	Piller	Bernhard	Grüne	JA
087	Probst	Matthias	Grüne	JA
144	Rabelbauer	Claudia	EVP	ENTHALTEN
081	Recher	Alecs	AL	JA
097	Rechsteiner	Urs	CVP	NEIN
112	Regli	Daniel	SVP	NEIN
013	Reimann	Beatrice	SP	JA
005	Richli	Mark	SP	JA
083	Rutherford	Catherine	AL	JA
050	Rykart	Karin	Grüne	JA
044	Sangines	Alan David	SP	JA
065	Savarioud	Marcel	SP	JA
123	Scheck	Roland	SVP	NEIN
077	Scherr	Niklaus	AL	JA
154	Schlatter	Hedy	SVP	NEIN
130	Schmid	Michael	FDP	NEIN
148	Schmid	Urs	FDP	NEIN
103	Schönbächler	Marcel	CVP	NEIN
141	Schwendener	Thomas	SVP	--
028	Seidler	Christine	SP	JA
135	Sidler	Bruno	SVP	--

120	Simon	Claudia	FDP	NEIN
105	Spiess	Christoph	SD	JA
165	Steger	Heinz F.	FDP	NEIN
070	Steiner	Kathy	Grüne	JA
019	Straub	Esther	SP	JA
027	Strub	Jean-Daniel	SP	JA
150	Tognella	Roger	FDP	NEIN
125	Tomezzoli	Ruggero	SVP	NEIN
059	Tozzi	Lucia	SP	JA
099	Traber	Christian	CVP	NEIN
025	Trevisan	Guido	GLP	NEIN
037	Trottmann	Maria	GLP	NEIN
108	Tuena	Mauro	SVP	NEIN
183	Urben	Michel	SP	JA
133	Uttinger	Ursula	FDP	NEIN
015	Utz	Florian	SP	JA
096	Virchaux	Jean-Claude	CVP	NEIN
052	Vocat	Fabienne Nicole	Grüne	JA
039	von Planta	Gian	GLP	NEIN
157	Weiss	Urs	SVP	NEIN
046	Wepf	Mirella	SP	JA
094	Widler	Josef	CVP	NEIN
024	Wiesmann	Matthias	GLP	NEIN
170	Wohler	Bruno	SVP	NEIN
082	Wolff	Richard	AL	JA
018	Wüthrich	Katrin	SP	JA
047	Wyler	Rebekka	SP	JA
072	Wyss	Thomas	Grüne	JA

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 61 gegen 60 Stimmen zu. Der Antrag scheidet jedoch am Quorum der Ausgabenbremse. Damit hat der Rat dem Antrag des Stadtrats zugestimmt.

Die Anträge 003 - 005 entfallen.

Die Sitzung wird beendet (Fortsetzung der Budgetberatung siehe Sitzung Nr. 55, Protokoll-Nr. 1146/2011).

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

1161. 2011/80

Postulat der SK HBD/SE vom 16.03.2011:

Überbauung Hardturmareal, Erdgeschossnutzung zur Belebung des Stadionplatzes

Von der SK HBD/SE ist am 16. März 2011 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Erdgeschossnutzungen des künftigen Stadions Hardturm und der angrenzenden Wohnsiedlung so gestaltet werden können, dass eine angemessene Belebung des Stadionplatzes erreicht wird. Die Planungs- und Projektierungsarbeiten sollen einen möglichst hohen Anteil gewerblicher Nutzungen (Gastro, Verkaufsläden) auf der Süd- und Ostseite des Stadions sowie auf der Süd- und Westseite der Wohnüberbauung anstreben.

Begründung:

Kaum belebte Plätze wirken sich auf das Lebensgefühl eines Quartiers eher negativ aus, wie der Louis Häfliger Park oder der südliche Teil des Oerlikerparks in Zürich Nord beweisen. Öffentliche Plätze sollen der Bevölkerung Gelegenheit schaffen zum Verweilen und zur Begegnung. Die Zielsetzung einer quartierverträglichen Belebung des Stadionplatzes ist den Architekturteams, welche sich in der Planung des Stadions und der Wohnsiedlung engagieren, als zu gewichtiges Kriterium ihrer Arbeit zu übertragen.

Mitteilung an den Stadtrat

1162. 2011/81

Postulat der Fraktionen SP, FDP, Grüne, CVP und AL und vom 16.03.2011:

Realisierung eines durchgehenden Fusswegs zwischen dem Botanischen Garten und der Lenggstrasse

Von der Fraktionen SP, FDP, Grüne, CVP und AL ist am 16. März 2011 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie zwischen dem Botanischen Garten und der Lenggstrasse ein durchgehender Fussweg geplant und realisiert werden kann. Hierzu sollen insbesondere mit dem Kanton Verhandlungen aufgenommen werden. Der Planungsprozess soll transparent und unter Einbezug aller Beteiligten geschehen. Den Anliegen des Naturschutzes ist möglichst weitgehend Rechnung zu tragen..

Begründung:

Der dringliche und nicht bestrittene Teil der Weisung Baulinie Burgreben soll losgelöst werden von der Frage des Fussweges. Damit werden die Kliniken in ihrer Entwicklung nicht gebremst. Es herrscht Planungssicherheit.

Der Auftrag an den Stadtrat, einen Fussweg zu planen, soll mit Verabschieden der Weisung jedoch nicht unter den Tisch fallen. Die Wegführung entpuppte sich als sensibler Punkt, der verschiedene Interessen berücksichtigen muss und daher mehr Zeit braucht für Planung und Umsetzung. Eine transparente Planung unter Einbezug aller Akteur/innen wie Quartierverein, Wohnbevölkerung, Grundeigentümer/innen, Pächter des Rebberges und der PUK (Psychiatrische Universitätsklinik) ist zu bevorzugen.

Allenfalls können Servitutvereinbarungen abgeschlossen werden ohne neue Baulinien festzusetzen.

Mit dem Fussweg soll auf einfache Weise die einmalige Landschaft auf dem Rebhügel erlebbar gemacht und für Spaziergänger/innen eine Verbindung geschaffen werden zwischen dem Botanischen Garten und der Lenggstrasse.

Mitteilung an den Stadtrat

Die zwei Postulate werden auf die Tagliste einer der nächsten Sitzungen gesetzt.

1163. 2011/82
Schriftliche Anfrage von Michel Urben (SP) und Marianne Dubs Früh (SP) vom 16.03.2011:
Verkehrssichernde und verkehrsberuhigende Massnahmen an der Wehntalerstrasse

Von Michel Urben (SP) und Marianne Dubs Früh (SP) ist am 16. März 2011 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Seit der Eröffnung der Westumfahrung Zürichs haben sich die Verkehrsströme verlagert. Affoltern leidet massiv unter dieser Entwicklung. Die Wehntalerstrasse als Autobahnzubringer hat morgens 28% Mehrverkehr. Im Tagesschnitt hat der Verkehr um 7% stadteinwärts und 13% stadtauswärts zugenommen. Deshalb bleiben die auf der Wehntalerstrasse verkehrenden Busse täglich im Stau stehen.

Deshalb bitten wir den Stadtrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist der Stadtrat gewillt sich per sofort für verkehrssichernde und verkehrsberuhigende Massnahmen an der Wehntalerstrasse einzusetzen, bis die Busspur realisiert ist? Falls nicht, warum?
2. Auf wann gedenkt der Stadtrat eine Busspur in beide Fahrrichtungen einzurichten? Falls dies zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgesehen ist, warum?
3. Nimmt der Stadtrat, falls eine rasche Realisierung der Busspuren nicht möglich sein sollte, weil es eine Kantonsstrasse ist, mit dem Kanton Zürich diesbezügliche Verhandlungen auf und ist er bereit, falls nötig, die Busspur bis vor Bundesgericht zu erstreiten?
4. Das Linienkonzept der VBZ sieht nach 2025 eine Tramlinie Bucheggplatz-Hönggerberg vor. Wie konkurrenziert diese mit der Tramlinie nach Affoltern / Regensdorf? Wann beginnt der Stadtrat mit der Projektierung der Tramlinie Affoltern?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 16. März 2011, 20:30 Uhr.